



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachtextanalyse im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Leitfaden zur Sachtextanalyse
Reihe:	Leitfaden und Unterrichtsentwurf
Bestellnummer:	63800
Kurzvorstellung:	<p>Das Analysieren von Sachtexten kommt in allen Klassenstufen - spätestens ab Klasse 7 – vor. Es wird im Laufe der Jahre immer mehr modifiziert. Es ist deshalb so wichtig, weil Sachtexte aller Art in den unterschiedlichsten Gebieten auftauchen. Wenn das Schema, nach dem diese Analyse durchgeführt werden sollte, einmal verinnerlicht ist, bereitet die Anwendung kaum noch Schwierigkeiten, zumal es viele Übereinstimmungen mit der Textanalyse insgesamt aufweist.</p> <p>Dieser Leitfaden soll dabei helfen, in kleinen Schritten das Analysieren eines Sachtextes zu verstehen und einzuüben. Es wird selbständiges Lernen gefördert. Die Anwendung der gelernten Schritte wird ermöglicht, sodass nichts unverstanden bleibt. Sowohl die Korrektur einer fehlerhaften als auch die Überprüfung einer selbst verfassten Sachtextanalyse mithilfe einer Checkliste werden angeboten.</p> <p>Im Lehrplan ist das Thema Beschäftigung mit Sachtexten bereits seit der 5.Klasse vorgesehen; im Laufe der Jahre kommt die komplette Sachtextanalyse hinzu, wird erweitert, strukturiert und systematisiert.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hinweise zur Textgattung Sachtext• Gegenüberstellung fiktionaler Texte/Sachtexte• Klassifizierung der Sachtexte in Darstellung/Ausdruck und Appell• Leitfaden zum Analysieren eines Sachtextes• Didaktische Hinweise und beispielhafter Unterrichtsentwurf• Übungs-/Anwendungsmöglichkeiten• Lösungsvorschläge

WARUM IMMER WIEDER TEXTANALYSE



Im Laufe ihrer Schulzeit kommen die Schülerinnen und Schüler sehr früh mit den unterschiedlichsten Texten in Berührung. Im Laufe der Jahre lernen sie Unterschiede und verschiedenartige Funktionen kennen. Es gab fiktionale Texte in Form von Gedichten, Kurzgeschichten Romanen, Dramen, aber auch Sachtexte, die ihnen Informationen lieferten oder aber sie mit Meinungen konfrontierten oder – was besonders häufig vorkommt – zu irgendeiner Handlung überreden wollten, also an sie appellierten. Anfangs ging es vorwiegend um Inhalte, im Laufe der Schuljahre wurden aber sowohl Sprache als auch Struktur und Absicht von Interesse. So ergab sich die Notwendigkeit, eine Systematik zu entwickeln, um so die Texte wirklich umfassend zu erfahren und schließlich bewerten zu können.

Mit Abstand am häufigsten kommen Schülerinnen und Schüler heute mit Sachtexten in Berührung, und zwar sowohl in als auch außerhalb der Schule. Ob es sich um Zeitungstexte handelt, um Gebrauchsanweisungen, Vorschriften und Regeln in der Fahrschule oder um Verhaltensanordnungen auf Klassenfahrten.

So steht die Beschäftigung mit Sachtexten bereits seit der 5. Klasse im Lehrplan; zunächst geht es um Beschreibungen und Berichte, dann um Zeitungsartikel unterschiedlichster Art. Später gibt es bereits in Schulbüchern des Faches Deutsch fachspezifische Texte über die Bedeutung der Bionik für das alltägliche Leben. Hier zeigt sich, wie wichtig die Sachtextanalyse für alle Lernenden ist.

Damit ihnen umfassend bewusst wird, wie diese Texte gestaltet sind, warum sie welche Wirkung erzielen, welche Absichten sie verfolgen, ist es notwendig, eine möglichst umfassende Sachtextanalyse einzuüben und immer wieder anzuwenden.

Der Sinn dieser Materialien zielt genau darauf ab; die Schülerinnen und Schüler sollen durchschauen, ob sie, oder wer sonst, von einem Text angesprochen werden, mit welchen Mitteln sie/er von einer Ansicht überzeugt werden soll, auf welche Art man sie/ihn zu Handlungen und Verhaltensweisen veranlassen möchte.

Dazu ist es langfristig notwendig, einen Text, vor allem, wenn er weiter reichende Folgen haben sollte wie ein Vertrag, genauer zu untersuchen, bestimmte Mechanismen kennenzulernen und Zusammenhänge zu erarbeiten; das ermöglicht, die richtigen Schlüsse in Bezug auf Sinn und Nutzen ziehen zu können. Im Laufe der Schulzeit werden die Sachtexte anspruchsvoller und tauchen in fast allen Lernbereichen aller Fächer auf, sodass es hilfreich ist, wenn eine gewisse Struktur bereits eingeübt ist. Dann ist Raum für die fachspezifischen Fragen und das Verständnis von komplexen Strukturen z.B. in Ökologie, in Sprachentwicklung oder Spracherwerb etc.

WAS IST EIN SACHTEXT?

EINFÜHRUNG

Sachtexte gibt es überall im täglichen Leben. Man findet sie in Zeitungen als Nachrichten, Kommentare, Glossen, Reportagen, Theaterkritiken oder Interviews. Auch Reden sind Sachtexte.



Aber natürlich ist auch eine Gebrauchsanweisung, eine Theater- oder Buchkritik ein Sachtext, ein Kochrezept oder eine Bedienungsanleitung für ein Mobiltelefon oder für den Fernseher ebenso. Genau genommen, sind wir überall umgeben von Sachtexten; sie zu verstehen ist deshalb extrem wichtig, aber manchmal nicht so ganz einfach.

Zuerst muss man herausfinden, was Sachtexte von erdachten – also fiktionalen Texten – unterscheidet.

Merkmale fiktionaler Texte und Sachtexte

Merkmale	fiktionaler Text	Sachtext
Gegenstand / Sachverhalt	<ul style="list-style-type: none"> • wird durch den Text erschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • ist auch außerhalb des Textes vorhanden
Text	<ul style="list-style-type: none"> • bildet eine in sich geschlossene Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • gibt einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit wieder
Stoff	<ul style="list-style-type: none"> • kann ein Ereignis aus der Wirklichkeit zum Anlass nehmen, eine erdachte Handlung zu gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • das Ereignis ist Gegenstand/Sachverhalt, über den geschrieben wird • es wird nichts zusätzlich ausgedacht
Verhältnis zur Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • kann nicht an der Wirklichkeit überprüft werden 	<ul style="list-style-type: none"> • kann an der Realität überprüft werden
Möglichkeit zu kürzen	<ul style="list-style-type: none"> • können nicht gekürzt werden, ohne dass sie ihre Eigenart verlieren 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Kürzung ist durchaus möglich; man kann einen Sachverhalt auf verschiedene Art und Weise darstellen
Praktischer Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse lassen sich nicht unmittelbar auf die Wirklichkeit anwenden; kein unmittelbarer Nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • der unmittelbare Nutzen zeigt, wie wichtig der Text für den Leser ist. Je mehr Nutzen, desto wichtiger der Text
Auslegung / Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> • muss interpretiert werden; viele verschiedene Deutungen sind möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • auf Eindeutigkeit hin angelegt; Interpretation ist nicht notwendig, manchmal ist eine Auslegung nötig.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> • eventuell Betroffenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualität des Textes zeugt Interesse

Die Unterschiede der fiktionalen Texte und der Sachtexte sind jetzt bekannt.

Nun ist es leider nicht so einfach, dass man sagen kann, o.k. ich weiß, was ein Sachtext ist und wie man ihn erkennt. Da gibt es noch etwas, was man wissen sollte:

Auch Sachtext ist nicht gleich Sachtext; auch hier gibt es wieder Unterschiede, die man z.B. auch alle in der Zeitung findet. Sie unterscheiden sich sowohl inhaltlich als auch sprachlich.

z.B. gibt es den Text, der die Meinung zu einem bestimmten Problem mitteilen möchte, z.B. wenn man seine Meinung zur Erhöhung des Strafgeldes beim Schwarzfahren in öffentlichen Verkehrsmitteln sagen möchte. Diese Texte sind Kommentare.

z.B. findet man den Sachtext, der die Aufgabe hat, Information mitzuteilen. Diese Texte nennt man Darstellung.

z.B. in der Schule findet eine Veranstaltung statt, zu dem die Schüler möglichst viele Menschen einladen möchten, für die man Werbung betreiben möchte. Dort gibt es die Gelegenheit, Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Man spricht hier vom Appell.

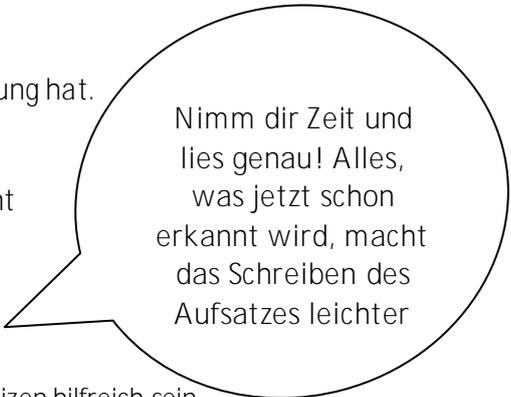
Sprachliche Merkmale	Informationen	Kommentare	Appelle
Satzlänge/Satzbau	eher kurze Sätze/Hauptsätze/Satzreihen	eher längere Sätze / Satzgefüge	eher Ellipsen
Adjektive	beschreibende Adjektive	wertende und beschreibende Adjektive	häufig Wortneuschöpfungen
Verben	nicht wertende Verben	Verben des Denkens, Fühlens und Wahrnehmens	kaum Verben
Stil	oft Nominalstil	häufiger Verbalstil	viele Substantive und Adjektive, aber kein Nominalstil
Satzzeichen	fast nur Kommas und Punkte	neben Kommas und Punkten auch Fragezeichen und Ausrufezeichen	selten Punkt und Komma, oft Frage- und Ausrufezeichen
Persönliche Anrede	nie unmittelbare Anrede	häufig am Ende ein kurzer indirekter Appell	meistens eine persönliche Anrede
Bilder	manchmal Bild	kein Bild	vorwiegend mit Bild, Fettdruck und Farben

Das wäre geschafft. Damit steht die Einleitung einer Sachtextanalyse; jetzt kommt der wichtigste Teil, der Hauptteil: Er besteht aus drei Gesichtspunkten, dem formalen, dem inhaltlichen und dem sprachlichen. Die Reihenfolge, in der diese Teile bearbeitet werden, ist gleichgültig. Aber Achtung: keine Wiederholungen.

Um die drei Bereiche beim ersten Lesen direkt zusammen zu bearbeiten, kann man mit unterschiedlichen Farbstiften arbeiten.

Das sollte man aber erst machen, wenn man ein bisschen Erfahrung hat. Ansonsten ist es sinnvoll, diese Bearbeitungen vorzunehmen:

- Randnotizen wie z.B. wichtig, unverständlich, interessant
- Fragezeichen oder Ausrufezeichen für Unklarheiten
- Schlangenlinien für Zusammenhänge
- Fremdwörter kennzeichnen und nachschlagen



Nimm dir Zeit und lies genau! Alles, was jetzt schon erkannt wird, macht das Schreiben des Aufsatzes leichter

Darüber hinaus kann ein zusätzliches Blatt Papier für weitere Notizen hilfreich sein.

II. Hauptteil:

II.1. Formale Untersuchung

Beschreibung der Form	Textbelege
- Überschrift: Größe, Schrift und Farbe;	
- Umfang: wie viele Zeilen, Anzahl der Abschnitte	
- In wie viele Kapitel ist der Text unterteilt	
- Gibt es Bilder	
- wie ist das Verhältnis von Bild und Text	

II.2. Inhaltliche Untersuchung

Beschreibung des Inhaltes	Textbelege
- in Sinnabschnitte teilen: Zeilenangaben	
- wichtigste Inhalte in jedem Textabschnitt nennen Achtung !!! Zeitform Präsens; an den Konjunktiv denken	
- Sprachhandlungen des Autors: führt er den Leser durch ein Beispiel?	

II.3. Sprachliche Untersuchung

Beschreibung der Sprache	Textbelege
- Sprachebene	
- Satzart: Frage-, Aussage-, Aufforderungssatz	
- Satzstruktur: Satzreihe, Satzgefüge, Ellipse	
- Wortwahl: Nomen, Adjektive, Verben	
- rhetorische Mittel wie Anapher, Metapher, Parallelismus, Vergleich, Ironie	
- Nominal- / Verbalstil	
- Zitate, wörtliche Rede	

MUSTERLÖSUNG ZUR VORBEREITUNG



I. Einleitung

Rahmeninformationen	Textbelege
- Titel /Autor/Thema	Rätselhafte Rillen am Roggenmarkt; sie sind mitten unter uns. Autor: Gerhard H. Kock. Besonderheiten an einem Bauwerk
- Erscheinungsort – und –datum	Westfälische Nachrichten – am 30.07.2015
- Textart: fiktionaler Text / Sachtext	Sachtext – Bauwerk existiert in Münster
- Information/ Ausdruck / Appell Mit kurzer Begründung	Ausdruck: Wörter wie schwerlich, verdächtig, markant etc.

II. Hauptteil:

II.1. Formale Untersuchung

Beschreibung der Form	Textbelege
- Überschrift: Größe, Schrift und Farbe;	Unterschiedliche Schriften und Schriftgrößen; Fettdruck; alte Schrift für Zeitungsnamen.
- Umfang: wie viele Zeilen, Anzahl der Abschnitte	34 Zeilen, 5 Absätze
- In wie viele Kapitel ist der Text unterteilt	3 Abschnitte mit Überschrift
- Gibt es Bilder	1 kleines Bild am oberen rechten Eck, sehr klein; zeigt das Objekt des Interesses
- wie ist das Verhältnis von Bild und Text	

II.2. Inhaltliche Untersuchung

Beschreibung des Inhaltes	Textbelege
- in Sinnabschnitte teilen: Zeilenangaben	Z 1-5 Benennung des Gegenstandes
- wichtigste Inhalte in jedem Textabschnitt nennen Achtung! Zeitform Präsens; an den Konjunktiv denken	1. Beschreibung des Problems; 2. Nähere Erläuterungen, Rückblicke in der Geschichte und Vergleiche mit Englands Kornkreisen; Versuch eine Antwort bei Heinrich dem Löwen zu finden. 3. Herstellung von Zusammenhängen zwischen Brot und den Rillen
- Sprachhandlungen des Autors: führt er den Leser durch ein Beispiel?	Autor gibt Hintergrundinformationen und bietet Lösungsansätze, regt zum Nachdenken an; evtl. auch nicht immer ganz ernst gemeint?!



Es folgt ein exemplarischer Unterrichtsentwurf zur Einführung in die Sachtextanalyse. Sicherlich sind die Materialien nicht in einer Einheit zu bewältigen. Es ist aber auch kein Problem, die einzelnen Schritte auf eine Einzelstunde und eine Doppelstunde oder auf mehrere Einzelstunden zu verteilen. Diese Materialien sind auch gut zu ergänzen, indem man andere Texte – aus dem Lesebuch oder von den SuS gesucht – einbezieht und weitere

Übungseinheiten anschließt; auch können Teile in die Hausaufgabe verlegt werden

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Einstieg	Die Lehrperson stellt die Frage: Warum muss man in der Schule eigentlich lernen, Texte zu analysieren und dazu einen Aufsatz zu schreiben? Die einzelnen Antworten werden besprochen und man kommt zu einem Ergebnis. Die Lehrkraft gibt einen Überblick über den Verlauf der Unterrichtsstunde.	Blitzlicht UG	Tafel
Erarbeitung	Zunächst werden die Unterschiede zwischen fiktionalen Texten und Sachtexten vorgestellt. Dann findet eine Übung zur Überprüfung des Verständnisses statt. Anschließend wird die Tabelle mit den drei Formen des Sachtextes gelesen und erklärt. Auch hier erfolgt im Anschluss eine Anwendungsphase. Abschließend lesen die SuS die Ergebnisse des Umformungsversuches vor. Welche Bestandteile hat eine Sachtextanalyse? Gemeinsam wird der Vorschlag für eine Einleitung gelesen und besprochen. Am konkreten Zeitungstext wird die Einleitung dann vorbereitet und vorgelesen. Anschließend wird der Vorschlag für die Ausführung des Hauptteils von den SuS gelesen; Verständnisprobleme werden beseitigt. Nun wird der vollständige Zeitungstext gelesen und an Hand der Gesichtspunkte des Vorschlages bearbeitet. Schließlich wird dasselbe Verfahren für den Schlussteil angewandt.	UG EA UG PA/EA UG EA PA	Leitfaden Übung AB AB AB AB
Präsentation/ Sicherung	SuS stellen ihre Ergebnisse vor. Anschließend verfassen Sie – evtl. als Hausaufgabe - die vollständige schriftliche Sachtextanalyse	EA EA	Übung AB
Feedback	Die Lehrkraft gibt eine kurze Rückmeldung zu den Schülerergebnissen. SuS geben ein Feedback zum Unterrichtsverlauf. Die Lehrkraft erläutert die Hausaufgabe: Suche in der Zeitung einen neuen Text für eine Sachtextanalyse.	LV UG LV	Tafel/ AB

Hausaufgabe: Verfasse eine Sachtextanalyse nach einem Text deiner Wahl, den du im Lesebuch oder in einer Tageszeitung oder in einem Sachbuch, das du zu Hause hast, finden kannst.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachtextanalyse im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

